

Eisenbahnwelten Rathen

Bewertung	Dauer (ca.)	Entfernung (ca.)	Höhenunterschied (ca.)	Schwierigkeitsgrad	Untergrund
*****	4,00 h	14,0 km	505 Meter	leicht sehr schmale Stelle	Forstweg und asphaltiert Wanderweg und Pfad Treppen

Wegbeschreibung

Der **Startpunkt** ist der **Parkplatz am Rathaus in Hohnstein**. Von hier geht es auf der **Rathausstraße** nach rechts in Richtung **Burg** und **Rathaus**. Nach wenigen Metern stößt die **gelbe Markierung (gelber Strich)** hinzu. Hinter dem Rathaus biegt der Weg nach links ins **Polenztal** ab. Der **Abstieg** folgt nun der **blauen Markierung (blauer Strich)** und führt über den ehemaligen **Bäregarten** hinunter ins Tal.

Kurz vor der **Gaststätte Polenztal** endet der Schindergraben. Ab hier wandert man weiter **talwärts entlang der Polenz**, markiert mit **rotem Punkt**. Nach etwa **2,5 km** erreicht man den **Polenztalwächter**, eine auffällige Felsnadel. An dieser Stelle verlässt man das Tal und folgt nun der **roten Markierung (roter Strich)** bergauf Richtung **Ziegenrücken** und **Rathen**.

Nach Überquerung der Fahrstraße geht es über den **Füllhölzelweg** bergab, bis man den **Ortsrand von Rathen** erreicht. Man folgt der Straße bis zum **Elbfähranleger**. Mit der **Gierseilfähre** setzt man über die Elbe und erreicht die **Eisenbahnwelten Rathen**.

Für den **Rückweg** geht es erneut mit der Fähre zurück ans andere Ufer. Nach etwa **150 m aufwärts** zweigt links der **Amselgrund** ab. Vorbei an der **Felsenbühne**, den **Forellenteichen** und dem **Amselsee** steigt man anschließend auf dem **grünen Strich** zum **Pionierweg** auf. Dieser führt in stetiger Steigung bis zur Straße am **Ziegenrücken**.

Hier quert man die Straße und wandert weiter in Richtung **Hockstein**. Über eine kleine Brücke erreicht man die Aussichtskante des Hocksteins mit einem schönen Blick ins **Polenztal**. Der Abstieg erfolgt über eine **Felsschlucht** mit Treppen.

Am Ende des Abstiegs folgt man rechts dem Weg bis zur **Gaststätte Polenztal**. Dahinter zweigt erneut der **blaue Strich** in den **Schindergraben** ab, dem man nun **bergauf** nach Hohnstein folgt. Am **Rathaus** vorbei erreicht man schließlich den **Parkplatz** und den Ausgangspunkt der Wanderung.

Hintergrundinformationen

- **Bäregarten Hohnstein:** Hier wurden im Mittelalter Bären gehalten, die für höfische Feste in Dresden genutzt wurden. Heute sind noch Reste der Mauern sichtbar.
- **Schindergraben:** Ein romantisches Kerbtal mit Felsmalereien, u.a. von Lenin und Götzinger, dem

bedeutenden Chronisten der Sächsischen Schweiz.

- Polenztal: Ein idyllisches, wenig begangenes Tal mit sanftem Weg entlang der Polenz – ideal auch für Familien.
- Polenztalwächter: Eine imposante Felsnadel, beliebt bei Kletterern.
- Amselsee: Stausee mit Bootsbetrieb, umrahmt von bizarren Sandsteinfelsen, u.a. der markanten „Lokomotive“.
- Pionierweg: 1895 vom königlich-sächsischen Pionierbataillon angelegt. Historische Inschriften im Fels erinnern an den Bau.
- Hockstein: Aussichtspunkt auf der Grenze zwischen Granit- und Sandsteingebiet mit eindrucksvoller Felsschlucht.
- Hohnsteiner Puppenspielhaus: Am Endpunkt der Wanderung erinnert eine Wetterfahne mit Kasperfigur an die berühmte Puppenspieltradition von Hohnstein.

Anreise

- Anreise mit Bus bis zur Haltestelle Hohnstein Eiche
- Empfohlener Parkplatz: Hohnstein Eiche

GPS-track

 [Eisenbahnwelten Rathen Track \(13,0 KiB\)](#)